

10 829

Bericht
des Bundesrates an die Bundesversammlung
betreffend das Ergebnis der Volksabstimmung vom 7. Februar 1971
über die Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts
in eidgenössischen Angelegenheiten

(Vom 26. Februar 1971)

Herr Präsident,
hochgeehrte Herren,

Am 9. Oktober 1970 haben Sie einen Beschluss über die Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts in eidgenössischen Angelegenheiten gefasst. Der Beschluss musste der Abstimmung des Volkes und der Stände unterbreitet werden.

Die Volksabstimmung hat am 7. Februar 1971 stattgefunden. Aus der nachstehenden Zusammenstellung des Ergebnisses geht hervor, dass dieser Beschluss bei 944991 abgegebenen gültigen Stimmen vom Volke mit 621 109 gegen 323882 Stimmen und von 14 $\frac{3}{2}$ Ständen gegen 5 $\frac{3}{2}$ Stände angenommen worden ist. Die Vorlage ist somit angenommen.

Einsprachen sind beim Bundesrat keine eingelangt. Das Bundesgericht ist auf eine bei ihm eingereichte staatsrechtliche Beschwerde nicht eingetreten.

Wir beehren uns, Ihnen zu beantragen, es seien die Ergebnisse der Abstimmung durch Annahme des nachstehenden Beschlussesentwurfes zu erwahren.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 26. Februar 1971

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Vizepräsident:

Celio

Der Bundeskanzler:

Huber

(Entwurf)

Bundesbeschluss
betreffend Erwirkung des Ergebnisses der Volksabstimmung
vom 7. Februar 1971 über die Einführung des Frauenstimm- und
-wahlrechts in eidgenössischen Angelegenheiten

Die Bundesversammlung
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht in die Protokolle der Volksabstimmung vom 7. Februar 1971 betreffend den Bundesbeschluss vom 9. Oktober 1970 über die Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts in eidgenössischen Angelegenheiten,

und in den Bericht des Bundesrates vom 26. Februar 1971, woraus sich ergibt, dass der Bundesbeschluss bei 944 991 abgegebenen gültigen Stimmen vom Volke mit 621 109 gegen 323 882 Stimmen und von $14\frac{3}{2}$ Ständen gegen $5\frac{3}{2}$ Stände angenommen worden ist,

beschliesst:

Art. 1

Die Änderung des Artikels 74 der Bundesverfassung (Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts in eidgenössischen Angelegenheiten), welche von den gesetzgebenden Räten am 9. Oktober 1970 beschlossen wurde, ist von der Mehrheit der stimmenden Schweizerbürger sowie von den Ständen angenommen worden und tritt sofort in Kraft.

Art. 2

Die neue Bestimmung lautet wie folgt:

Art. 74

¹ Bei eidgenössischen Abstimmungen und Wahlen haben Schweizer und Schweizerinnen die gleichen politischen Rechte und Pflichten.

² Stimm- und wahlberechtigt bei solchen Abstimmungen und Wahlen sind alle Schweizer und Schweizerinnen, die das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht nach dem Recht des Bundes oder des Wohnsitzkantons vom Aktivbürgerrecht ausgeschlossen sind.

³ Der Bund kann auf dem Wege der Gesetzgebung über die Stimm- und Wahlberechtigung in eidgenössischen Angelegenheiten einheitliche Bestimmungen aufstellen.

⁴ Für Abstimmungen und Wahlen der Kantone und Gemeinden bleibt das kantonale Recht vorbehalten.

**Volksabstimmung vom 7. Februar 1971 betreffend den Bundesbeschluss über die Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts
in eidgenössischen Angelegenheiten**

Kantone	Stimm- berechtigte	Beteiligung		Ausser Betracht fallende Stimmzettel		In Betracht fallende Stimmzettel	Ja	Nein	Standes- stimmen	
		Eingelangte Stimmzettel	In %	leer	ungültig				Ja	Nein
Zürich	290 558	181 136	62,3	2 069	61	179 006	119 631	59 375	1	—
Bern	281 027	144 216	51,3	538	168	143 510	95 466	48 044	1	—
Luzern	78 768	47 343	60,1	346	26	46 971	29 459	17 512	1	—
Uri	9 671	6 922	71,6	57	48	6 817	2 477	4 340	—	1
Schwyz	24 619	14 158	57,6	66	11	14 031	5 945	8 136	—	1
Obwalden	7 057	3 581	50,7	6	5	3 570	1 668	1 902	—	½
Nidwalden	7 190	4 898	68,1	48	6	4 844	2 703	2 141	½	—
Glarus	10 403	6 538	62,8	17	6	6 515	2 692	3 823	—	1
Zug	17 121	11 349	66,3	101	66	11 182	6 699	4 483	1	—
Freiburg	51 384	27 647	53,8	146	204	27 297	19 404	7 893	1	—
Solothurn	60 309	35 197	58,4	328	508	34 361	22 030	12 331	1	—
Basel-Stadt	65 572	33 593	51,2	143	8	33 442	27 480	5 962	½	—
Basel-Land	53 118	26 754	50,4	150	22	26 582	21 229	5 353	½	—
Schaffhausen	18 875	15 112	80,1	559	5	14 548	8 252	6 296	1	—
Appenzell A. Rh.	13 496	8 820	65,4	73	9	8 738	3 485	5 253	—	½
Appenzell I. Rh.	3 803	1 996	52,5	5	6	1 985	574	1 411	—	½
St. Gallen	97 851	58 933	60,2	563	214	58 156	27 042	31 114	—	1
Graubünden	42 694	23 594	55,3	250	42	23 302	12 778	10 524	1	—
Aargau	109 855	80 102	72,9	1 353	51	78 698	39 469	39 229	1	—
Thurgau	45 982	30 941	67,3	404	27	30 510	13 464	17 046	—	1
Tessin	57 981	27 511	47,4	213	25	27 246	20 527	6 719	1	—
Waadt	130 872	66 767	51	147	72	66 548	55 852	10 696	1	—
Wallis	57 794	30 821	53,3	195	49	30 577	24 442	6 135	1	—
Neuenburg	43 156	24 773	57,4	120	22	24 631	20 205	4 426	1	—
Genf	75 552	42 619	56,4	703	42	41 874	38 136	3 738	1	—
Total	1 654 708	955 321	57,7	8 600	1 730	944 991	621 109	323 882	14³/₂	5³/₂

Abs. Mehr 472 496

**Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend das Ergebnis der
Volksabstimmung vom 7. Februar 1971 über die Einführung des Frauenstimm- und -
wahlrechts in eidgenössischen Angelegenheiten (Vom 26. Februar 1971)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1971
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	12
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	10829
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.03.1971
Date	
Data	
Seite	482-485
Page	
Pagina	
Ref. No	10 044 991

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.